

3. Preis

## Verträumt, barock oder puristisch

Fenster setzen „Die schönsten Fenster Berlins“ in Szene und zeigen sie in einer Ausstellung

VON BIRGITT ELTZEL

Im Schaufenster hängen übergroße Schlüpfertücher auf einer Wäscheleine, Liebestöter, wie sie die Urgroßmütter einst trugen. Die Schaufensterdekoration der Wäscherei Fiedler in der Charlottenburger Behaimstraße ist ein Hingucker. Jetzt wird sie sogar im Museum Charlottenburg-Wilmersdorf gezeigt. Denn noch bis zum 31. August sind dort „Die schönsten Fenster Berlins“ zu sehen. Die 80 Schwarz-Weiß- und Farbfotografien entstanden bei einem Fotowettbewerb.

Rund 30 Hobby-Fotografen aus vielen Berliner Stadtteilen hatten

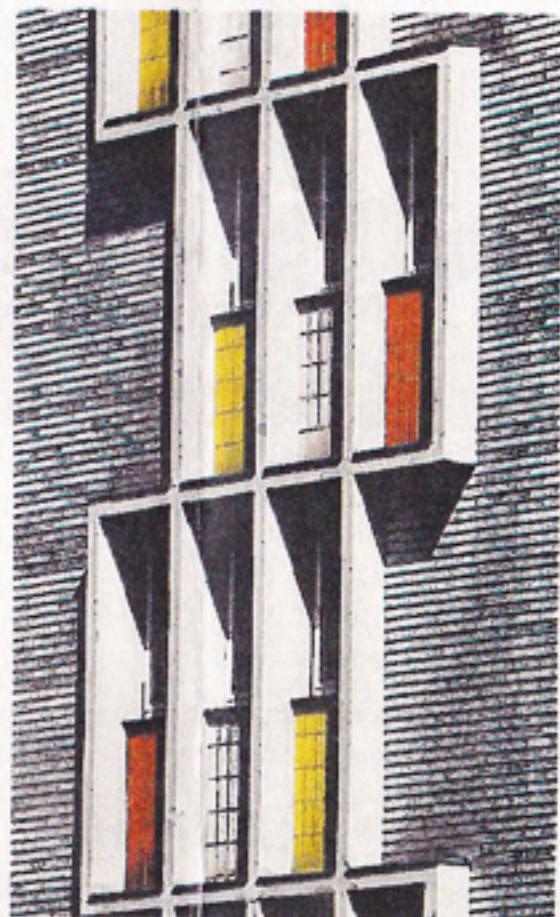
ihre Arbeiten eingeschickt. Es werden opulente gründerzeitliche Fenster mit vielen Schmuckelementen wie an der Hausfront der Schlüterstraße 49 gezeigt, aber auch Ansichten des maroden Künstlerhauses Tacheles an der Oranienburger Straße sowie die neobarocken Fenster des früheren Splendid-Hotels an der Dorotheenstraße 37 in Mitte. Es gibt Blicke auf den Palast der Republik vor dem Abriss ebenso wie auf geometrische Strukturen eines Wohnhauses aus den 1950er Jahren an der Kant-/Ecke Suarezstraße. Das wirkt in seiner puristischen Strenge plötzlich hoch modern.

„Die Leute haben Lust, solche Details zu entdecken“, sagt Birgit Jochens, die Museumschefin. „Nicht nur die Fotografen, auch das Publikum.“ Oft entwickelten sich richtiggehende Streitgespräche vor den Bildern, erzählt sie. Wo man ähnliches gesehen hat, was fehle. „Und nicht selten wollen die Besucher sich dann die Häuser auch im Original ansehen.“

Nicht zum ersten Mal zeigt das kleine Museum solche Details der Stadt. Vor zwei Jahren lichtete die Fotografin Istja Itho „Portale in Berlin“ ab, eindrucksvolle Türen, vornehmlich in Kudammnähe. Auch jetzt bilden Arbeiten Ithos über Ber-

liner Fenster ein Pendant zu den Bildern der Wettbewerbsteilnehmer. Die Museumsleiterin, die die Besucher zum Flanieren in der Stadt ermuntern will, denkt an weitere Ausstellungen. „Vielleicht mal zu eindrucksvollen Treppenhäusern.“ Vorher allerdings gehen die Fenster-Bilder noch auf Wanderschaft: Der Bezirk wird sie im Herbst in Mannheim (Baden-Württemberg) zeigen, später auch in der Waldkapelle Hessenwinkel.

**Ausstellung** bis 31. 8., Museum Schlosstr. 69, Di-F 10-17 Uhr, So 11-17 Uhr. Eintritt frei.



CHRISTA KOOP, CHRIS ZACHARIAT, KAMILA ZIMMERMANN

Schöne Fenster in Berlin (v. l.): Ephraim-Palais in Mitte, Behaimstraße 23 und Kant-/Suarezstraße in Charlottenburg.